

Inklusion im schulischen Kontext aus Sicht der Lehrkräfte

Beitrag von „Djino“ vom 9. Oktober 2014 21:23

Zitat

Eine Frage ist ja (sinng.) ob man sich zutraut, alle Kinder zum Abschluss zu führen.

Oh ja, die Frage habe ich auch gesehen.

Bekommt ihr das nicht hin?

Klar habe ich Schüler, die in Klasse 10 noch nicht ihren eigenen Vornamen schreiben können (oder einzelne Buchstaben ohne Vorzeichnung reproduzieren könnten). Aber das heißt doch noch lange nicht, dass die zwei Jahre später am Abitur scheitern werden.

So böse wie mein Kommentar jetzt evtl. klingt: Wir haben tatsächlich seit rund einem Dutzend Jahre Erfahrungen mit "I-Kindern" im GE-Bereich (und auch schon länger in anderen Bereichen). Und GE-Schüler sind nun mal nicht prädestiniert für das Abitur (auch wenn es in Spanien mal ein Schüler mit Down-Syndrom bis an die Uni geschafft hat).

Diese Umfrage hinkt einfach entsprechend lange hinter der Realität hinterher... schade... Oder sie ist einfach viel zu undifferenziert? Ich würde Nacharbeiten dringend empfehlen...